

aufatmen – Advent 2023



14. Dezember 2023

Lesungen des Tages: Jes 41,13–20; Mt 11,7b.11–15

Die Elenden und Armen suchen Wasser, doch es ist keines da; ihre Zunge vertrocknet vor Durst. Ich, der HERR, will sie erhören, ich, der Gott Israels, verlasse sie nicht. Auf den kahlen Hügeln lasse ich Ströme hervorberechen und Quellen inmitten der Täler. Ich mache die Wüste zum Wasserteich und das ausgetrocknete Land zu sprudelnden Wassern.

(Jes 41,17–18)

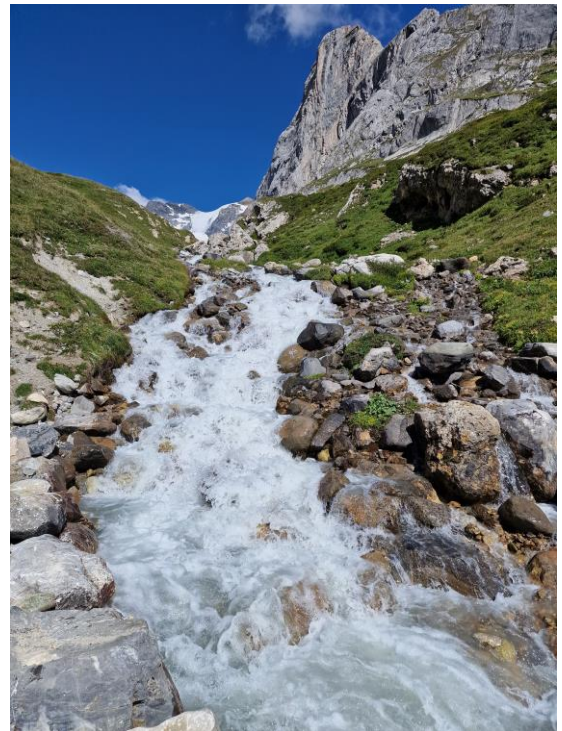


Foto: Reinhard Stiksel

Auch heute noch

So vielfältig ist der Durst der Elenden und Armen
Durst nach

Frieden – Gerechtigkeit – Heil – Heimat –
Leben – Liebe – Orientierung – Trost –
Sicherheit – Wasser – Würde – Zukunft ...

Die Aufzählung lässt mich vor mir selbst erstarren ...
so geläufig, nicht enden wollend, fast inflationär:

Begriffe – Grundbedürfnisse – Menschenschicksale

Menschen, deren *Zunge vertrocknet*
vor Durst
aus Angst
vor Hoffnungslosigkeit
vor Resignation
durch den Staub der Zerstörung
...

Ich, der HERR, will sie erhören,
ich, der Gott Israels, verlasse sie nicht

Hörst du sie? Bist du da? Auch heute noch?
Auch heute noch!

Wenn Menschen einander auf Augenhöhe begegnen
bist DU spürbar
sprudelt lebendiges Wasser
aus allen Richtungen quillt es hervor
umhüllt mit Frieden und Segen
benetzt die Zungen
so dass Lieder den Lärm der Zerstörung
und die Stille der Einsamkeit übertönen.

Zu pathetisch? Zu naiv?
Vielleicht.
Dennoch hoffnungs-voll!

(Renate Hinterberger-Leidinger)